

Der BUA-Ball

Ein Social Event für die Berlin University Alliance | veröffentlicht: 24. Juni 2022

Autor*innen:

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Präsidentin)

Prof. Dr.-Ing. Stephan Völker (Vizepräsident für Forschung und Berufung)

Stefanie Terp (Stabsstelle Kommunikation, Events und Alumni)

1. Worum geht es?

Die Berlin University Alliance (BUA) lädt zu einem großen Social Event ein. Nach dem Sommerfest 2022 für interne Mitglieder soll ein BUA-Ball stattfinden, der nicht nur interne Zielgruppen, sondern vor allem auch prominente Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft außerhalb der BUA adressiert.

2. Warum soll es dieses Format geben?

Die BUA will und muss in den öffentlichen Raum, in die Gesellschaft kommunizieren. Das kann auf wissenschaftlichen Tagungen oder in Transferprojekten mit wissenschaftlichem Hintergrund passieren. Eine BUA-Plattform für den unterschwelligen Austausch und das Kennenlernen mit/von wichtigen Personen aus Politik, Wissenschaftseinrichtungen, Partner*innen, Wirtschaft und Kultur gibt es jedoch noch nicht und soll mit dem Format etabliert werden. Ziel ist es, den BUA-Ball über die Jahre so zu entwickeln, dass er zum öffentlichen Kulturleben der Hauptstadt gehört und wahrgenommen wird (Vorbild ist der Presseball). Damit ergänzt er das Sommerfest für die BUA-Mitglieder und trägt zur sozialen Vernetzung in der Hauptstadt bei.

3. Was soll konkret stattfinden?

In eine geeignete Berliner Location lädt die BUA zum Herbst- (oder Frühjahrs-)Ball. Den Teilnehmer*innen wird neben Musik und Tanz auch Moderation und Catering geboten. Je nach Geschäftsmodell können Eintrittsgelder erhoben werden. 40 Prozent des Publikums soll aus BUA-Mitgliedern bestehen, 60 Prozent aus Personen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Die Eingeladenen können eine*n Partner*in mitbringen. In mindestens zwei unterschiedlichen Sälen wird unterschiedliche Musik zum Tanzen geboten. Eine prominente Person übernimmt die Moderation. Eine Musikeinlage einer bekannten Musikband wird angestrebt.

4. Wer organisiert und steuert das Event?

Sollte die BAU dieses Event etablieren wollen, würde die TU Berlin (Stabsstelle Kommunikation, Events und Alumni) die Konzeption, Auftragsvergabe, Planung und Umsetzung (ggfls. Evaluierung) koordinieren. Wünschenswert wäre es, wenn das Board of Directors für die Jahre 2022/2023 und 2024 eine Zusage geben könnte, damit daraus eine Eventreihe organisiert werden kann.

5. Termin

Variante A: November 2022 (evtl. schwierig wegen der Coronavirus-Pandemie)

Variante B: Mai 2023

6. Planungsstand

Das Board of Directors der BUA hat die Idee grundsätzlich begrüßt. Ein Termin im Mai 2023 wird bevorzugt.